



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Service de la sécurité alimentaire  
et des affaires vétérinaires SAAV  
Amt für Lebensmittelsicherheit  
und Veterinärwesen LSVW

Santé animale

Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

T +41 26 305 80 70  
www.fr.ch/saav

**Gesuch um eine Bewilligung für die Sömmerung  
von Kleinwiederkäuern aus Tierhaltungen mit dem Moderhinke-Status  
«gesperrt», die bei der Sanierung ihrer Herde erfolglos waren<sup>\*1</sup>  
(Frist für die Einreichung des Antrags: mindestens 21 Tage vor der Sömmerung)**

<sup>\*1</sup> Positiver PCR-Test auf Moderhinke nach Sperre und Umsetzung aller für die Sanierung erforderlichen Maßnahmen

**Sömmerungsbetrieb**

Name der Alp	
TVD-Nummer	
Datum der Sömmerung (frühestens am)	
Datum der Abalpung (spätestens am)	
Zuständiger Tierarzt für die Eingangskontrolle der Tiere	

**Bewirtschafter des Sömmerungsbetriebs**

Name / Vorname	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

**Hirte(n) auf dem Sömmerungsbetrieb**

Name / Vorname	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

Name / Vorname	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

---

**Die Sömmerungsherde wird bestehen aus:**

- ☐ nur Schafe
- ☐ Ziegen und Schafe
- ☐ dem gesamten Schaf- und Ziegenbestand des Herkunftsbetriebs
- ☐ einem Teil des Viehbestands des Herkunftsbetriebs:
- Anzahl Schafe       .....                      Anzahl Ziegen       .....

Die oben aufgeführten Personen bestätigen, dass sie die unten geschriebene aufgeführten Bedingungen zur Kenntnis genommen haben und erklären sich bereit, die Verantwortung für alle Schäden zu übernehmen, die aus der Nichteinhaltung dieser Bedingungen entstehen könnten.

Ort und Datum		Unterschrift	
Ort und Datum		Unterschrift	
Ort und Datum		Unterschrift	

**Bedingungen für die Erteilung der Bewilligung**

Sperre und Tierbewegungen

- Der Sömmerungsbetrieb unterliegt einer einfachen Sperre 1. Grades; diese Sperre gilt bis zur Abalpfung der Tiere. Nur gesunde kleine Wiederkäuer, die keine klinischen Krankheitssymptome aufweisen und aus Tierhaltungen mit dem Status «gesperrt» stammen, dürfen aufgenommen werden.
- Der Transport muss auf direktem Weg vom Herkunftsbetrieb zur Sommerweide mit einem rosafarbenen Begleitdokument erfolgen, das von einem Tierarzt ausgestellt wird. Das Fahrzeug muss anschließend gereinigt und desinfiziert werden.
- Einen Alpauftrieb und einen Alfabtrieb durchführen (keine Tiere über die Saison auf verschiedene Daten verteilt hinauf- und hinunterbringen) und im Falle eines Alfabtriebs eines oder mehrerer Tiere aufgrund eines Notfalls - z. B. für Behandlungen - dies dem LSVW schriftlich mitteilen.
- Jede Tierbewegung in einen anderen Betrieb ist grundsätzlich verboten.
- Die Tiere dürfen den Sömmerungsbetrieb ausschliesslich in folgende Betriebe verlassen:
  - Zurück in die Heimbetriebe mit dem Status «gesperrt» oder einen anderen Betrieb, der ausschliesslich aus Tieren mit demselben Status besteht,
  - in bewilligte reine Mastbetriebe oder
  - in Schlachtbetriebe zur direkten Schlachtung.

Zu diesem Zweck muss ein Begleitdokument bei seuchenpolizeilichen Maßnahmen von einem Organ der Tierseuchenpolizei (amtlicher Tierarzt) ausgefüllt werden. Gesperrte Tiere dürfen nicht zusammen mit nicht gesperrten Tieren transportiert werden, es sei denn, der Transport führt für alle Tiere direkt zum Schlachthof.

Das Verbringen von Tieren in Betriebe mit dem Status «frei» (einschließlich des Herkunftsbetriebs), in denen Schafe und/oder Ziegen gehalten werden, ist verboten.



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

**Service de la sécurité alimentaire  
et des affaires vétérinaires SAAV  
Amt für Lebensmittelsicherheit  
und Veterinärwesen LSVW**

Santé animale

Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

T +41 26 305 80 70  
[www.fr.ch/saav](http://www.fr.ch/saav)

#### Biosicherheit auf der Sömmerung

- Es darf kein Kontakt zu Wiederkäuern einer anderen Tierhaltung oder Sömmerung bestehen. Jeder verbotene Vorfall/Kontakt muss unverzüglich dem Kantonstierarzt gemeldet werden.
- Klinisch erkrankte Schafe müssen von anderen Schafen abgesondert gehalten und behandelt werden. Die Behandlungen müssen in das Behandlungsjournal eingetragen werden. Ist eine Behandlung auf dem Sömmerungsbetrieb nicht möglich, müssen diese Schafe abgealpt werden (muss LSVW schriftlich mitgeteilt sein).
- Die Tiere dürfen nicht auf betriebsfremden Flächen geweidet werden.
- Die Tiere dürfen nicht auf öffentlichen Strassen oder Wegen getrieben werden, weder zum Sömmerungsbetrieb hin noch für das Verbringen der Tiere ausserhalb des Sömmerungsbetriebs. Transportfahrzeuge müssen nach der Benutzung desinfiziert werden.
- Der gesperrte Sömmerungsbetrieb darf geografisch nicht direkt an andere Betriebe oder Sömmerungen angrenzen, auf denen Wiederkäuer gehalten werden.
- Die Weiden müssen mit Zäunen gesichert sein und dürfen nicht von offiziellen Wanderwegen durchquert werden. Wandern ist es nicht erlaubt, die Weiden von gesperrten Sömmerungsbetrieben zu betreten.
- Der Personenverkehr auf dem Sömmerungsbetrieb muss eingeschränkt werden. Ein Stiefelbad muss für die Desinfektion von Personen, die die Sömmerung verlassen, zur Verfügung stehen. Der Hirte und der Bewirtschafter des Sömmerungsbetriebs müssen sicherstellen, dass die Biosicherheitsmassnahmen auf der Sömmerung eingehalten werden und der Desinfektionsprozess reibungslos abläuft.

Nach der Abalpfung der Tiere müssen die Stallungen desinfiziert werden. Auf Weiden und befestigten Plätzen dürfen während der 4 Wochen nach der Abalpfung keine Tiere gehalten werden. Der Kantonstierarzt kann nach einer Kontrolle diese Frist um 4 Wochen verkürzen.

Die Bewirtschafterin oder der Bewirtschafter verpflichtet sich, der LSVW aktiv zu melden, wenn ihr oder sein Betrieb zwischen der Einreichung des Gesuchs und dem Sömmerungsauftrieb frei von Moderhinke wird, und ist sich bewusst, dass sie oder er nicht gemeinsam mit anderen Betrieben sömmern kann, die dann gesperrt bleiben würden.

## Gesuch um Sonderbewilligung für Sömmerung – Liste der Betriebe

### Herkunftsbetriebe der Tiere

Die Unterzeichnenden bestätigen, dass sie die oben genannten Bedingungen zur Kenntnis genommen haben und erklären sich bereit, die Verantwortung für alle Schäden zu übernehmen, die sich aus der Nichteinhaltung der oben genannten Maßnahmen ergeben könnten.

TVD-Nummer	Name /Vorname des Bewirtschafters	Art(en) und Anzahl der Tiere	Datum und Unterschrift

### Bemerkungen

--

### Bestätigung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im Formular.

Name / Vorname (Bewirtschafter des Sömmerungsbetriebs)		Unterschrift	
Ort und Datum			

➤ **Ausgefülltes Formular bitte an das kantonale Veterinäramt senden.**  
(Siehe Adresse unten).